



Wildwechsel erfordert vermehrte Aufmerksamkeit

Birr, 21. Oktober 2020. Die Gefahr eines Wildunfalls besteht grundsätzlich zu jeder Tages- und Jahreszeit. Besondere Vorsicht ist in der dunklen Jahreszeit geboten.

Im Morgen- und Abendverkehr und besonders bei Waldabschnitten und Warnschildern sollten Autofahrer daher die Geschwindigkeit anpassen und jederzeit bereit sein zu bremsen. Die Kollision mit einem Tier kann schon bei moderater Geschwindigkeit eine erhebliche Wucht entwickeln. Achtung: Auf ein Reh oder Hirsch folgt meist ein zweites oder drittes Tier.

TCS-Verkehrs-Tipps bei Wildunfällen

- Die Verkehrs-Warnschilder mit Wild ernst nehmen
- In Waldgebieten und auf Landstrassen aufmerksam und nicht zu schnell fahren
- Wald- und Feldrand im Blickwinkel behalten
- Taucht ein Tier auf, sofort bremsen, abblenden und wenn möglich hupen
- Achtung, die Tiere sind oft nicht alleine unterwegs

Verhalten beim Zusammenprall

- Maximale Bremsleistung
- Lenkrad gut festhalten
- Fahrspur halten
- Auf panikartige und riskante Ausweichmanöver verzichten

Handeln nach Kollision mit Wildtier

- Warnblinkanlage anschalten und Unfallstelle mit Pannendreieck sichern.
- Benachrichtigen Sie die Polizei unter **Telefon 117**, Wildunfälle müssen in der Schweiz von Gesetzes wegen gemeldet werden. Die Polizei zieht, wenn nötig weitere Spezialisten (Wildhüter, Jäger, Tierarzt) hinzu.
- Warten Sie auf die Polizei und versuchen Sie nicht, sich dem Tier zu nähern.
- Auch wenn das Tier nach einer Kollision im Wald verschwunden sind, besteht Meldepflicht! Sehr oft sind die Tiere verletzt und verenden später.

Verschiedene Schutzmassnahmen im Kanton Aargau

Im Aargau konnten bisher vier Wildwarnanlagen realisiert werden. Tiere werden durch Wärme und Bewegungssensoren detektiert und der Autofahrer wird mit dem aufleuchtenden «Achtung Wild» Schild gewarnt. Zusammengefasst sind die Jäger vor Ort und der Kanton mit den Anlagen sehr zufrieden. In allen Fällen wurden die Unfälle sehr stark reduziert. Weitere Warnanlagen sind in Planung. Ab dem kommenden Jahr melden die Jäger die Strassenunfälle digital auf einer Karte. Die letzte Verantwortung liegt jedoch bei den Verkehrsteilnehmern. Gute Fahrt! (TCS)



Bild: Achtung Wildwechsel

Weiterführende Information:

<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/tests/auto-crashtests/crashtests/wildunfall.php>

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 24 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler



Kontakt: Izabel Buchholz, Marketing & Assistenz, TCS Sektion Aargau, 056 464 48 08, izabel.buchholz@tcs.ch,
www.tcs-aargau.ch

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 24 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure
| 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300
Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern
| 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen
Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler